

Der Heimatfreund

www.heimatfreunde.de



*Unser Redaktionskollektiv der Beetzendorfer Geschichte(n) -
v.l.: Steffen Klask, Irgard Tepelmann, Günter Klask und Doris Tepelmann*

Bee-merkt

(dt) Endlich ist es fertig!!! Was lange währt, wird endlich gut, heißt es. Und es ist gut geworden. Auf rund 100 Seiten können nun alle Interessierten in 80 Jahren Stölpenbad lesen. Einige der enthaltenen Informationen sind sicherlich bekannt, aber es kamen auch viele neue hinzu, denn die Artikel aus der „Heimat“ berichteten oft haarklein und detailliert von den Ereignissen und Geschehnisse im und um das Bad. Unser Stölpenbad, 1932 auf Initiative des Gemeinderates erbaut, hat bis heute achtzig lange Saisonsommer den Beetzendorfer Badelustigen seinen Dienst erwiesen. Jeder, der einen Menschen in so hohem Alter kennt, weiß, wie viele Ereignisse und Lebenserfahrung sich in 80 Jahren ansammeln. Unser Stölpenbad hat ebenfalls viel gesehen. Könnte es erzählen, wie viele Geschichten kämen zu Tage?

Albert Freyberg, in dreißig langen Jahren der Herr auf diesem Gelände, ist wohl allen Beetzendorfern ein Begriff. Viele, die ihn nicht mehr persönlich kennen lernen durften, kennen zumindest seinen Namen und bringen ihn mit dem Bad in Verbindung. Das Buch ist somit auch ihm gewidmet. Unser neuer Bademeister, Herr Müller ist hier seit 2001 der „Chef“ und hat die besten Aussichten, in die Fußstapfen Albert Freybergs zu treten (und das nicht nur, weil beide zur See führen). Auch ihn lieben die Kinder und er sorgt für Ordnung auf seinem Gelände. Möge uns und unseren Kindern das Bad noch lange erhalten bleiben.

Aus dem Inhalt:

Neues aus der
Heimatstube

Vortrag im Gymnasium

Beetzendorfer
Weihnachtsmarkt

Neues aus Beetzendorf

Beilage

Auszug aus dem
Schaufenster
Beetzendorfer
Druckereien und
Ansichtskartenverlage

Neues aus der Heimatstube Archivräume fertiggestellt

(dt) Was lange währt, wird gut. - Das trifft auch auf den Ausbau der Räume hinter unserem Ausstellungsraum zu. Dringend brauchten wir mehr Platz, vor allem für die Papiere. Die Räume wurden neu geputzt und gestrichen, Stromkabel für Lampen und Steckdosen unter Putz gebracht und Teppichboden verlegt.

In die neuen Regale kann nun das „Archiv“ ordentlich einsortiert werden, so dass wir schneller etwas wiederfinden. Die richtige Arbeit für die dunkle Jahreszeit - aber erst einmal bastelten wir für den bevorstehenden Weihnachtsmarkt.



Gitti Beyer, Lilo Patzke und Katharina Theuer

Es machte uns so viel Spaß, dass auch gleich noch ein zweiter Termin zum Weiterbasteln verabredet wurde.



Eine Woche später benötigten wir den Platz bereits, um unser neues Buch zu binden. Schön, dass wir die Heimatstube haben.

Vortrag in der Klasse 7b zum Thema „Die Burg Beetendorf“

(it) Von der Gymnasiallehrerin Frau Hötte wurde ich um einen Vortrag im Rahmen des Kunstunterrichtes zum Thema „Die Burg Beetendorf“ in der Klasse 7b gebeten.

Dieser Einladung kam ich gern nach. Meine Vorstellung, dafür die Heimatstube zu nutzen, konnte ich leider nicht verwirklichen. Zu dieser Jahreszeit ist es dort schon viel zu kalt, um still zu sitzen. So hielt ich den Vortrag am 15.10. vor zwanzig sehr aufmerksam zuhörenden Kindern im Klassenraum. Auf meine Bitte hin ließ Frau Hötte Niederschriften über diese Veranstaltung anfertigen. Die Berichte der Schülerinnen Anne Christin Eitz, Leonie Leusmann, Laura J. Meier, Frederike Redmann, sowie der des Schülers Maximilian Jäger wurden uns übergeben.

Hier einige Zitate aus den Schüleraufsätzen:

„Die Klasse 7b des Gymnasiums Beetendorf hat dem Vortrag aufmerksam zugehört und konnte viel daraus lernen.“

„Die Heimatfreunde freuen sich über alle Wissensdurstigen für die Geschichte in und um Beetendorf.“

„Der Heimatverein existiert schon eine ganze Weile und hat im Laufe der Jahre schon sehr viel von Beetendorf in früherer Zeit herausgefunden. Wir können es nur weiter empfehlen für alle die dieses Thema interessiert. Frau Tepelmann kann Themen sehr gut rüberbringen. Lehrerin und Schüler waren begeistert.“

„Es hat uns sehr gefallen, da wir mit den Informationen unser Kunstplakat füllen konnten.“

„Die Klasse 7b dankt dem Heimatverein Beetendorf, dass er sich die Zeit genommen hat, um uns etwas über die Burg Beetendorf zu erzählen.“

Die Kinder waren an allem interessiert, ob Geschichtszahlen des frühen Mittelalters zu Zeiten Albrecht des Bären, Bauweise von Burgtor und Bergfried, Burggräben, Burgtore oder die Zeichnungen der Burg und deren Besitzverhältnisse. Es lohnt sich, die Schüler Beetendorfer Schulen für die Geschichte unseres Ortes zu sensibilisieren.

Weihnachtsmarkt rund um die Marienkirche am 9. Dezember 2012

(dt) Klein, aber fein - mit diesen Worten kann man unseren ortseigenen Weihnachtsmarkt wohl recht gut beschreiben.

Organisiert wird dieser schon seit einigen Jahren vom Gemeindegemeinderat, den Konfirmanden und ihren fleißigen Helfern. Schon eine Woche vorher begannen die aktiven Vorbereitungen. Doch bald standen zwei große und drei kleine Hütten auf dem Hof zwischen Gemeindehaus und Pfarrhaus, waren mit Tanne begrünt und beleuchtet. Eine davon bezogen wir, eine beherbergte den Glühweinstand, eine den Bratwurstgrill, die daneben die Schokofrüchte der „Konfi's“ und eine den Weihnachtsflohmarkt. Da wir nur eine kleine Hütte hatten, bekamen wir den Platz unter dem kleinen Vordach dazu und weil es schon am Vormittag geschneit hatte, entschieden wir uns dafür, die „Papiere“ und mit ihnen auch unser neues, viertes Buch der Beetzendorfer Geschichte(n) in der Hütte unterzubringen. Leuchter, Keramikflohmarkt, gestrickte Socken, Schals und Mützen, Weihnachtsbaumbehang und unser Selbstgebasteltes fanden in und um den Unterstand ihren Platz.



Gerd Beyer und Irmgard Tepelmann am Stand

Gewerbliche Stände kamen wegen zu geringer Umsätze in den letzten Jahren nicht mehr nach Beetzendorf.

Außer unserem gab es leider nur noch einen Stand, der den Weihnachtsmarkt mit Kleinigkeiten bunter machte. Vier „Tanten“ unserer Kindertagesstätte boten unter dem großen Vordach neben frisch gebackenen



Max Bersiner, Luise Lüttkemüller, Hannes Melcher

Waffeln auch selbstgebastelte Holzengel oder Keks-Backmischungen im Glas an.

Um 14.30 Uhr eröffneten die Kinder unserer Kindertagesstätte „Haus der kleinen Füße“ mit Kinderliedern die Veranstaltung, Pastor Geis bedankte sich bei den Veranstaltern und Helfern und dann kam der Weihnachtsmann. Als alle Kinder beglückt waren, spielte der sich jährlich steigernde Spielmannszug unserer Freiwilligen Feuerwehr weihnachtliche Musik. Um 16.15 Uhr begannen die Glocken zu läuten und riefen in die mit einem riesigen Weihnachtsbaum festlich geschmückte Kirche. Hier führte, nach Begrüßung durch den Pastor, der Projektchor der evangelischen Kirche unter Leitung von Kantorin Cornelia Jung Gospel, Choräle und christliche Weihnachtslieder auf. Das zweistündige Programm wurde bereichert durch Sologesänge und Lesungen aus der Weihnachtsgeschichte.

Leider ist es in der Kirche im Winter immer kalt und so führte der Weg aus der Kirche viele Gäste zum Glühweinstand oder in die Kaffeestube im Gemeindehaus, die wie in jedem Jahr mit gemütlicher Wärme, frischem, selbstgebackenem Kuchen, netter Bedienung und gut besetzten Tischen zu Gesprächen einlud. Draußen wurden die Feuer entzündet und wir trotzten dem in Regen übergehenden Schnee. Gegen 18.00 Uhr lösten wir unseren Stand auf und wie immer war der Glühweinstand der letzte, der noch geöffnet hatte. Mit auf der Gitarre begleiteten Weihnachtsliedern an der Feuerschale und einsetzendem Regen klang der Abend aus.

Neues aus Beetzendorf

(dt) Vor fast genau einem Jahr, am 13.12.2011, ging die Biogasanlage in Beetzendorf ans Netz. An der Tangelner Straße gelegen beheizt sie mit aus Gülle, Mais und Silage erzeugtem Methan vier Wohnblöcke, die KITA, die Grund- und Sekundarschule, das Sportlerheim und die Sporthalle. Betrieben wird sie durch die Bioenergie Beetzendorf, hundertprozentige Tochter der Agrargenossenschaft Beetzendorf. Drei Millionen Euro wurden in den Bau der Anlage und der Wärmeleitungen investiert. Geschäftsführer Bodo Meyer aus Siedengrieben plant zukünftig auch die Beheizung des Stölpenbades.



Biogasanlage Dezember 2012

Brandaktuell: unser Bahnhof wurde am 7.12.2012 in Berlin für 1500 Euro versteigert.

Danksagung

Wir bedanken uns ganz herzlich bei:

- Heimatfreundin Frau Hannelore Lüdemann, Bandau, für eine Handarbeitsdecke in Lochstickerei.
- Herrn Lutz Meitzner, Beetzendorf. Er schenkte uns eine Broschüre „Das Altmärkische Kornhaus“.
- Heimatfreund Albrecht Wiswede, Darnebeck. Im Auftrag von Herrn Horst Winkelmann, Frankfurt/Main, (ehemals Beetzendorf) überreichte er uns ein Buch „Die Kleinbahnen der Altmark“ von Wolfgang List aus dem Jahre 1979.

- Frau Heidi Tiedge, Beetzendorf. Sie überließ uns Porzellan und Leinentücher.
- Frau Elisabeth Merkl, geb. Dahl, Tegernheim, für das Poesie-Album des Adolph Dahl aus Beetzendorf von 1874.
- Heimatfreundin Ulrike Bersiner, Beetzendorf, für eine alte Briefwaage.
- Heimatfreund Horst Pewestorff, Göttingen. Er brachte uns fünf Raumteiler für die Ausstellung.
- Heimatfreund Heino Hermann, Beetzendorf, für den Verkauf unserer Bücher im Geschäft.

Unser Schaufenster

Das aktuelle Thema in unserem Schaufenster auf dem Steinweg lautet: *Beetzendorfer Gewerbe - rund ums Auto*

Wir gratulieren zum Geburtstag:

Januar

Katharina Theuer (11.1.)
 Manfred Zürcher (12.1.)
 Eberhard Hopp (13.1.)
 Horst Pewestorff (18.1.)
 Rita Hort (28.1.)
 Dorothea Schlesier (29.1.)
 Günter Thorenz (29.1.)
 Irmgard Tepelmann (31.1.)

Februar

Eike Klask (1.2.)
 Albrecht Wiswede (5.2.)
 Sieglinde Kadner (28.2.)

März

Brigitte Beyer (16.3.)
 Irene Meyer (16.3.)
 Olav Mutschler (18.3.)
 Ernst Meyer (29.3.)

April

Ursula Borchardt (13.4.)
 Heino Herrmann (15.4.)
 Dietrich Lask (16.4.)
 Mario Hünecke (30.4.)
 Ursula Ihme (30.4.)